

Die beste Reise die man machen kann!

### **Reiseziel: Traumreise - USA // USA Traumreise // Oktober 2018**

Grob zusammen gefasst kann man glaube ich festhalten, dass diese Reise mir gezeigt hat, wie wahnsinnig vielseitig und spektakulär die USA sind. Und – obwohl diese Reise perfekt war – man muss einfach jedes Ziel noch mal separat ansteuern. Ich finde auf der Reise bekommt man einen guten Überblick von den Städten & Zielen, aber natürlich, um eine Stadt vollends kennen zu lernen, kann man gar nicht lange genug da sein. Und, naja, wie der Name sagt, die USA Traumreise hat **Ueber Sämtliche Ansprüche** meine Träume wahr werden lassen!

Schon am Flughafen in Frankfurt herrschte eine Bombenstimmung, auch wenn wir wahrscheinlich alle etwas verschlafen waren. Der Flug verlief reibungslos, auch dank des herausragenden Management Talents der Teamer. Auch wenn sich die 11 Stunden Flugzeit vielleicht zuerst lang anhören, kam mir das nicht so vor. Schon an Bord hat man sich als Gruppe kennengelernt und sich schnell an alle gewöhnt. Außerdem finde ich es super das RUF die Lufthansa als Fluggesellschaft wählt, weil diese Airline für den Preis einen ziemlich hohen Comfort bietet und auch beim On Board Entertainment (Filme etc.) sowie bei der Verpflegung nicht gespart hat.

Nach der Landung waren wir alle relativ fertig, und waren froh, endlich von Gary, dem inoffiziell besten Busfahrer der Welt, am LAX freundlich empfangen zu werden. Nach der Ankunft im gemütlichen und sauberen Hotel in Top Lage sowie einer doch sehr benötigten verschlauf-Pause sind wir noch schnell zum unweiten Target – Supermarkt gewandert und haben uns mit den nötigsten Dingen eigedeckt. Um den ersten halben Tag in den USA entsprechend zu beenden, wurde dann noch beim Sunset am Pool relaxt.

An Tag Eins in Los Angeles haben wir direkt die wichtigsten Touri- Spots unsicher gemacht, das Dolby Theater und der Walk of Fame waren die ersten Punkte auf dem Tagesplan. Anschließend ging es mit Ca. 3453 Bildern von Sternen des Walk of Fame weiter an die Bayside. Zuerst zum bunten, beeindruckenden Santa Monica Pier, wo im Pacific Park sofort der Roller Coaster unsicher gemacht wurde, dann weiter nach Venice Beach. Diese berühmte, etwas alternative Gegend hat mich sofort überzeugt. Eine gute Mischung aus Skatern, Hipsters, Bodybuildern und Straßenkünstlern hat für mich diesen Ort ausgemacht. Tipp hier: Schnapp dir eine Bank und setz dich für 10 Minuten hin... Und achte auf die Leute!

Tag Zwei war geprägt durch die UNIVERSAL Studios, ein weiterer spannender und schlichtweg abgefahrenere Tag. Die Studio Tour hat uns hinter die Kulissen und an die Sets zahlreicher Kino Hits und TV Klassiker geführt, ein unvergesslicher Einblick in die Arbeitswelt von unseren Lieblingsschauspielern und Regisseuren. Anschließend durften wir Stundenlang den riesigen Park erkunden, Hogwarts, Springfield und Isla Nublar waren meine persönlichen Highlights. Zahlreiche Souvenir Shops sowie Krusty-Burger und Homers Doughnuts luden zum verweilen ein. Am Abend waren wir genau pünktlich am wunderschönen Griffith Observatory, dem leider vom krassesten Sonnenuntergang Ausblick LA's etwas die Show gestohlen wurde. Ein Blick vom Hügel hinunter auf die unendlich weite Stadt LA bis hin zum Pazifischen Ozean, sowie hinauf zum riesigen Hollywood Sign. Nach Sonnenuntergang waren einige von uns noch im Museum des Observatoriums, wo unter anderem eine alte Pendel Uhr und ein TESLA Experiment zu bestaunen sind. Erst auf der Busfahrt mit Panorama Blick auf die Millionen Lichter von LA wurde uns allen klar, dass dies schon der letzte Abend in der Stadt der Engel sein sollte.

Aber am nächsten Morgen ging es dann, nach extrem reichhaltigem Frühstück (wie jeden Morgen) auf nach Las Vegas. Auch dieses Hotel konnte überzeugen, der nette Pool und die schönen, sauberen Zimmer luden zum Genießen ein. Bereits am Abend haben wir alle Zusammen den Strip unsicher gemacht. Das Flair von Las Vegas ist einfach unfassbar, die Buntheit der Stadt und die bunten Lichter

und Leuchtreklamen verschlagen einem einfach die Sprache. Nach und nach haben wir die wichtigsten Kasinos erkundet. Alle Casinos haben ein bestimmtes Thema, und ohne zu viel verraten zu wollen, sollte man sich auf jeden Fall besonders auf das Venecian freuen. Natürlich haben uns auch die berühmten Belagio Fountains begeistert, so wie so manche andere Show. Die Tour im Party Bus über den gesamten Strip war ein super Abschluss nach diesem durchaus anstrengenden Tag. Und eins steht fest, das Beste am Tag war am Ende doch das weiche Bett.

Tag Vier war auf jeden Fall ein Highlight für mich – der Grand Canyon. Nach der lustigen Hinfahrt wurden wir alle mit einem der spektakulärsten Naturwunder der Welt belohnt. Der Moment als wir unsere Augen zum ersten Mal am southern Rim öffneten, war unbeschreiblich, und ich denke, dass ich nicht so schnell etwas Vergleichbares fühlen werde. Auf dem Rückweg über die historical Route 66 haben wir noch einen Zwischenstopp bei lokal- Ikone Angel eingelegt, und mit 50 Mann seinen 30qm Souvenir Laden ingerannt.

Tag Fünf war dann endlich das absolute Highlight der Reise, wie wir einstimmig beschlossen haben. Fresno, die Metropole im Nirgendwo. Noch nie habe ich so einen tollen Target gesehen, noch nie ein so perfektes Motel. Ganz zu schweigen von den weltberühmten Werwölfen von Fresno. Aber auch Seher, Hexen und so manche Robbe gab es hier zu bestaunen... Spaß bei Seite, Fresno war unser Zwischenstopp auf der Fahrt nach San Francisco, und es war genau richtig hier mal einen Tag Pause machen zu können, auch wenn es mir dank bester Unterhaltung gar nicht so vorkam.

Mein tatsächliches Highlight der Reise hatte ich, unerwarteter Weise, am sechsten Tag der Reise. Der Yosemite Nationalpark hat mich wirklich umgehauen. Raus aus den Wüsten Arizonas und Nevadas, über zahlreiche Serpentina, hinein in den Fichtenwald Kaliforniens.

Ein fast leeres Flussbett bei den Yosemite Falls lud zum Baden ein auf 2000 Metern Höhe ein, auch ohne Badehose. Vollgepackt mit fantastischen Eindrücken und weiteren 4326 Fotos des Tages ging es weiter nach San Francisco, wo wir beim Sonnenuntergang über die Oakland Bay Bridge, mit Blick auf die Skyline und Alcatraz, in die Stadt hineingefahren sind.

Im Whitecomb Hotel angekommen haben wir kurz unsere Sachen verstaut, um dann schnell weiter zur Cheesecake Factory zu können. Mein Stück Kuchen hatte schlanke 1270 Kalorien, und hat somit den Preis von 10 \$ absolut gerechtfertigt. Was. Ein. Abendessen.

Am Morgen von Tag Sieben nahmen wir einen „kurzen“ Spaziergang durch GANZ San Francisco, vorbei am Rathaus und mitten durch China Town auf uns, um ... das wird eine Überraschung. Jedenfalls ging es danach weiter, für die meisten mit einer Fahrrad Tour an der Promenade und Pier 39 vorbei über die Golden Gate Bridge nach Sausalito, wo wir in der Dämmerung, gestärkt vom besten Eis der Stadt mit der Fähre, mit Blick auf Alcatraz und die Golden Gate Bridge beim Sonnenuntergang nach San Francisco zurückkehrten. Nach einem Abendessen bei BubbaGump ließen wir dann den eigentlich letzten Abend in San Francisco ausklingen.

Eigentlich letzter Tag? Ja. Eigentlich sollten wir am nächsten Abend schon in Big Apple landen, aber Fehlanzeige. Der Flug hatte leider geschlagene Sieben Stunden Verspätung. Dazu muss man sagen, dass unsere Muttis wirklich alles Erdenkliche für uns getan haben, um uns einen legendären Aufenthalt an Gate 88 zu ermöglichen. Riesen, riesen, riesen Respekt dafür an dieser Stelle, danke das auch in solchen Situationen die Nerven behalten habt und das Beste mögliche für uns rausgeholt habt! Kurz gesagt, das waren mitunter die besten 7 Stunden meines Lebens. Nicht zu verhindern war leider, dass der Ausflug nach Washington D.C. für uns leider ausfallen musste. Aber im Umkehr Schluss bedeutete das für uns einen Tag mehr New York, also haben wir uns echt nicht beklagen können.

New York. Was eine Stadt. Dank des umfangreichen Wissens, der Erfahrung und der Ortskenntnis der Teamer war New York umso schöner. Wir haben so wahnsinnig viel gesehen und kennengelernt, dass es wirklich lange dauern würde alles zu nennen. In New York ging es von Highlight zu Highlight. Morgens gab es wie wirklich immer super geiles Frühstück, abends hatten wir immer wirklich viel Freizeit, und konnten auf eigene Faust den Big Apple erkunden, da bieten sich für Fans zum Beispiel ein Musical am Broadway oder das Empire State Building bei Nacht an. Besonders eindrucksvoll war der Tag am One World Observatory und dem 9/11 Memorial / Museum. Auch das Rockefeller Center bietet einen atemberaubenden Ausblick über New York.

Alles in allem muss ich sagen, dass einfach wirklich alles an der Reise perfekt war. Wirklich. Ich meine, sogar das Wetter war unfassbar gut, die Busfahrten auch, die Truppe, die Muttis (Teamer) und das Essen. Die Unterbringung war auch immer sehr gut, und man kam eigentlich aus dem Genießen gar nicht mehr raus.

Ich kann mich gar nicht oft genug bei allen Beteiligten bedanken... Tina, Anne, das RUF Büro, und natürlich die 48 Verrückten... auf ein nächstes Mal – You're my Mate!

An alle, die bis hier hin gelesen haben... die Reise ist ein Muss! Klick einfach auf Buchen und ab geht's man!

Danke

